

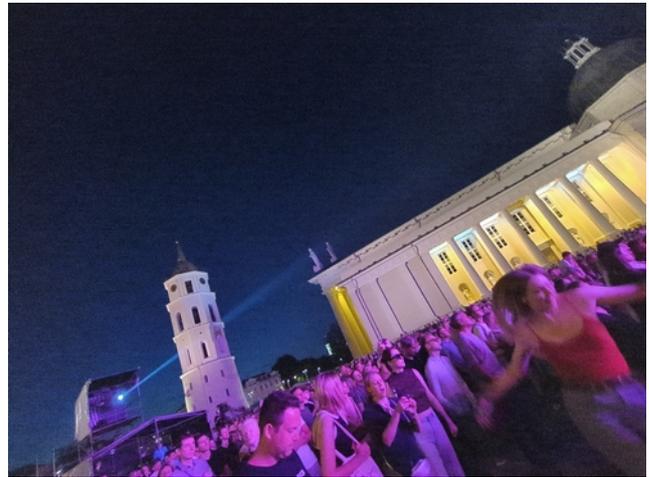
Erfahrungsbericht Litauen WiSe 24/25

VILNIUS TECH - Vilniaus Gedimino technikos universitetas

VORBEREITUNG AUF DEN AUSLANDSAUFENTHALT

(Bewerbung, Wohnungssuche, Sprachkurse)

Meine Vorbereitungen fingen circa ein Jahr vor meinem tatsächlichen Auslandsaufenthalt, mit der Bewerbung am Fachbereich in Darmstadt, an. Für die anschließende Bewerbung an der Vilnius Tech bekam ich eine Mail mit dem Link zum entsprechenden Bewerbungsportal. Neben generellen Informationen sind auch hier wieder eine Bewerbungsmappe (ich hatte den Eindruck, dass hier vor allem Pläne wichtig sind) und ein Motivationsschreiben gefordert gewesen. Anfang des Sommers kam die Zusage per Mail und die Frage ob ich einen Wohnheimsplatz und/oder Mentor möchte.



Katedralenplatz

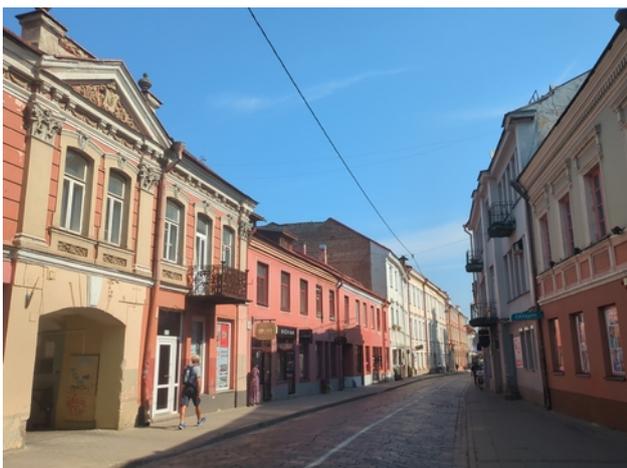
AN- UND ABREISE

Um nach Vilnius zu reisen habe ich mich, aus Umweltgründen, dafür entschieden mit dem ICE nach Kiel zu fahren. Von dort aus ging es weiter mit der **Fähre** nach Kleipeda (Hafenstadt in Litauen). Die Fähre braucht für diese Strecke circa eine Nacht und einen Tag. In Kleipeda lohnt es sich einen kleinen Zwischenstopp einzulegen und die Stadt, sowie die kurische Nehrung anzuschauen. Von Kleipeda fahren dann mehrmals täglich Reisebusse und Züge nach Vilnius weiter (circa 4 Stunden).

Als Alternative dazu gibt es **Flug**verbindungen zwischen Frankfurt und Vilnius, sowie die Möglichkeit mit dem **Zug/Fernbus** über Polen nach Litauen zu fahren.

DIE ERSTEN TAGE VOR ORT

(Wohnen, Einschreiben, etc.)



In den ersten offiziellen Tagen vor Ort gab es viel Programm von der Uni aus. Die Orientierungstage bestehen aus einigen Informationsveranstaltungen, bei denen man alle nützlichen Dinge rund um die Uni sowie Vilnius, kennenlernt.

- **ÖPNV Vilnius:** Innerhalb der Stadt gibt es ein häufig frequentiertes Busnetz.

Traku g.

Dabei ist zwischen „normalen“ und „schnellen“ Bussen zu unterscheiden, letztere haben eine Nummer mit einem „G“ im Namen (z.B. „3G“ = Schnellbus zum Flughafen). Zu empfehlen ist die „Trafic“ App, um den richtigen Bus zu finden und Tickets zu kaufen. Außer über die App können Tickets auch im Bus selbst über dort hängende Geräte mit der Bankkarte gekauft werden oder im „Judu“ Office als Plastikkarte. Studenten mit der „ISIC-Card“ bekommen in der App und mit der Judu-Karte bis zu 80% Rabatt auf die Tickets.

- **Mentor:** Schon bevor ich nach Vilnius reiste bekam ich im Zuge der Bewerbung die Möglichkeit einen Mentor zur Seite gestellt zu bekommen. Über Whatsapp konnte schon vor der Reise Kontakt aufgenommen werden und während meiner ganzen Zeit in Vilnius hatte ich so jemanden für alle Fragen.
- **Einkaufen:** Mein Eindruck ist, dass die Litauer große Einkaufszentren mögen. Davon finden sich viele über die Stadt verteilt, zum Beispiel Ozas und Akropolis. Die häufigsten Supermärkte sind Rimi, Iki und Maxima. Aber auch Lidl sind zu finden (falls die Sehnsucht nach heimischem Essen aufkommen sollte).
- **Uni/ Fakultät:** Der Hauptcampus der Universität befindet sich im Nord-Osten der Stadt. Die Architektur Fakultät ist jedoch als eine von nur zwei Fakultäten in der Altstadt untergebracht. Das Gebäude dort ist ein historisches Gebäude mit einem ruhigen Innenhof. Der Nachteil, dort gibt es keine Mensa, allerdings gibt es in der Altstadt zahlreiche Restaurants und Supermärkte.

Neben vieler nützlicher Informationen gab es in den Orientierungstagen auch viele Aktivitäten um die Stadt und vor allem andere Erasmus Studenten kennenzulernen (Stadtführung, litauischer Abend, Campus Tour, Speed Friending, Karaoke, Game Night ..)

Wohnen/ Sprachen: Die Uni hat eigene **Wohnheime** auf dem Hauptcampus, für die man sich im Bewerbungsprozess melden kann. Diese sind vergleichsweise günstig, da sich immer zwei Personen ein Zimmer teilen. Außerdem gibt es mehrere **Co-livings** verteilt über die Stadt, die gerade bei Austauschstudenten sehr beliebt sind.

Es gibt sowohl in Darmstadt als auch in Vilnius die Möglichkeit einen litauisch **Sprachkurs** zu belegen. Dadurch sind ein paar einfache Sätze und Vokabeln möglich, zum studieren reicht/en ein/zwei Kurse jedoch nicht aus. Da es jedoch genug Kurse auf englisch gibt, war das für mich kein Problem. Im alltäglichen Leben kommt man vor allem bei den jüngeren Generationen sehr weit. Bei den älteren Generationen kann es auch öfters passieren, dass kein Englisch, sondern nur Litauisch und/oder Russisch gesprochen wird, aber mit Hilfe von Übersetzer Apps hatte ich keine Probleme.

STUDIUM

(Kurswahl, Inhalte und Ablauf der Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Anerkennung an der TU)

Die **Fakultät** ist verglichen mit Darmstadt kleiner, wodurch eine familiäre Atmosphäre entsteht und man die Professoren mit dem Vornamen



Innenhof Architektur Fakultät

anspricht. Anders als in Darmstadt, gibt es feste „Klassen“, die ihren eigenen Saal haben in den die Professoren zum unterrichten kommen und der gleichzeitig als Art Arbeitsaal dient. Mit einer persönlichen „access card“ kann man den Raum öffnen/ verschließen. Das Fakultätsgebäude ist aus gesundheitlichen Gründen nur bis circa 20 Uhr offen und wird anschließend von der Security verschlossen.

Auf der Website der Uni gibt es eine Liste mit den Kursen, die auf englisch unterrichtet werden. In jedem „Jahrgang“ gibt es eine „englische“ Klasse, wodurch trotz der kleineren Fakultät einige Wahlmöglichkeiten bleiben.

Ich habe einen **Geschichtskurs** besucht, der mit wechselseitigen Präsentationen, ähnlich abließ wie aus Darmstadt bekannt. Allerdings haben wir uns auf die Architekturgeschichte Litauens konzentriert und zusätzlich mehrere Exkursionen in der Stadt unternommen, die ich auch genutzt habe um die Stadt besser kennen zu lernen. Außer dem Referat musste hier ein Skizzenbuch abgegeben werden und eine schriftliche Prüfung (ähnlich wie in Darmstadt im Bachelor) geschrieben werden. Außerdem habe ich einen **Entwurfskurs** (Architecture and Society) besucht, was ich sehr weiterempfehlen kann. Dieser bestand aus drei Teilen: urban planning (20%), architecture (60%) und technology (20%). Für alle drei Teile gab es einige Vorlesungen innerhalb der Klasse, Korrekturen und Abgaben. Am Ende erfolgten drei separate Abgaben, die erst einzeln benotet und anschließend zu einer Gesamtnote verrechnet wurden. Während die Zwischenpräsentationen im Architektur-Teil tatsächlich präsentiert wurden, mussten für die Endabgabe die Pläne nur im Saal aufgehängt, aber nicht mehr präsentiert werden. Stattdessen musste hier eine „explanatory note“ angefertigt werden.

FREIZEIT

(Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten, Reiseziele in der Umgebung)

Es gibt, wie bei uns, einige **Unisport-Kurse** die hauptsächlich am Hauptcampus angeboten werden. Für diese Kurse kann man 3 ECTS angerechnet bekommen. Außerdem gibt es über die **ESN** (Erasmus Student Network) jede Woche Veranstaltungen und Aktivitäten an denen man teilnehmen und Menschen kennenlernen kann (Caritas Volunteering, Dinner Night, Game Night, Seimas Besuch (Bundestag Äquivalent), Trips in andere Städte, Museums Besuche, Billiard, Bachata Lessons, Sport, Karaoke, ...). Die Stadt selbst ist besonders im Sommer aber auch sehr lebendig, es finden regelmäßig Märkte, Musikevents und Lightshows statt, Restaurants und vor allem Cafes findet man nahezu überall in der Altstadt.

In der Nähe von Vilnius empfehle ich einen Ausflug nach **Trakai** (Wasserburg) und **Kaunas**. Des weiteren kann man von Vilnius aus leicht und günstig mit dem Bus nach **Warschau** (Polen), **Riga** (Hauptstadt Lettlands), **Tallinn** (Hauptstadt Estlands) und **Helsinki** (Hauptstadt Finnlands, Achtung Fähre) fahren.

Vilnius University Innenhof



FINANZIERUNG

Ich dachte zuerst im Baltikum sei alles noch etwas günstiger als in Deutschland. Die Miete im Studentenheim und auch die Bus/ Zugtickets sind das auch, Dinge wie Lebensmittel sind im Schnitt allerdings teurer als bei uns. Weshalb ich insgesamt ähnlich hohe Ausgaben wie in Deutschland hatte.

WICHTIGE HINWEISE/ GEHEIMTIPPS

Am letzten Sonntag jeden Monats haben viele **Museen** in Vilnius **freien Eintritt** – sehr zu empfehlen. Allerdings sollte man schon am Vormittag los, da sich vor allem gegen Nachmittag lange Schlangen vor einigen Museen bilden. Mein zweiter Tipp bezieht sich auf Studentenrabatte, um diese in Litauen (und Baltikum) zu bekommen braucht man die **ISIC Card** (Internationaler Studentenausweis), weshalb ich diese von Anfang an kaufen würde (circa 10€).

FAZIT

Insgesamt bin ich sehr froh über meine Vilnius-Wahl und würde es jederzeit wieder machen! Die Stadt ist sehr kontrastreich, lebendig und grün und nach einer Kennlernphase sind die Litauer sehr engagierte und hilfsbereite Menschen. Der Neris Fluss und die umliegenden Nationalparks sorgen für einen Zugang ins Grüne. In der Fakultät herrscht eine familiäre Atmosphäre und durch kleine Kurse gibt es eine intensive Betreuung. Außerdem liegt Vilnius sehr gut um auch den Rest des Baltikums bereisen zu können.

HILFREICHE LINKS

ÖPNV

- Zug: <https://ltglink.lt/en>
- Fernbus: <https://www.autobusubilietai.lt/>
- Trafi App: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.trafi.android.tr&hl=de>
- Judu (Verkehrsunternehmen): <https://judu.lt/>

Museen

- <https://www.govilnius.lt/visit-vilnius/latest-tips/nemokami-muziejai-en>

Studentenrabatt

- <https://www.isic.lt/en/>